

# Abkürzungsverzeichnis = Listes des abréviations

Objektyp: **Index**

Zeitschrift: **Schweizer Münzblätter = Gazette numismatique suisse = Gazzetta numismatica svizzera**

Band (Jahr): **18-22 (1968-1972)**

Heft 72

PDF erstellt am: **15.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schwäne, aber alles auf Odin und seinen Hänge- und Fesselkult.

Leider wird auch noch ein anderer, sehr wichtiger Aspekt dieser Runensolide mit Still-schweigen übergangen, der soziologische. Im Unterschied zu den als Zahlungsmittel neutral von Hand zu Hand weitergereichten normalen Solide bilden diese Amulette von London, Harlingen und Schweindorf den ganz persönlichen Besitz sicher sehr vornehmer, reicher, adliger und mächtiger Eigentümer und Träger, die sich in unmittelbarer Beziehung zur Gottheit fühlten, Repräsentanten eines Individualbewußtseins, wie es seit dem 3. Jahrhundert n. Chr. im skandinavischen Bereich nachweisbar ist. (J. Werner, Das Aufkommen von Bild und Schrift in Nordeuropa. Sitzungsber. d. Bayer. Akad. d. Wiss. phil.-hist. Kl. 1966 Heft 4.) Wir haben es bei diesen Runensolide nicht nur mit Schutzamuletten zu tun, vielmehr muß die Möglichkeit erörtert werden, daß es sich hier zum Zeugnisse einer persönlichen Bindung und Weihe hochgestellter, auserlesener Persönlichkeiten an Odin handelt, wie sie im altgermanischen Adel und Königtum üblich waren. (O. Höfler, Der Runenstein von Rök und die germanische Individualweihe. Tübingen, Münster, Köln 1952.) Schlingen und Fesseln waren Symbole des Gottgeweiht-Seins auserwählter Einzelmenschen. In dieser Richtung müßten neue Untersuchungen zur Deutung jener geistesgeschichtlich hochinteressanten Zeugnisse nordgermanischer Frühzeit, wie sie die genannten Runensolide darstellen, ansetzen. Sie bergen noch eine Fülle ungelöster Probleme.

E. Nau

Andreas Alföldi, Die Erklärung des Namens «Caesar» in den spätrömischen Kompendien. Bonner Historia-Augusta-Colloquium. Antiquitas R. 4, Beitr. z. Historia-Augusta-Forschung Bd. 4, R. Habelt, Bonn 1968, S. 9–18, Taf. 1–4.

Alföldi geht von der *Vita Aelii* 2, 3–5 und anderen Überlieferungen aus, wonach der

Name Caesar von einem maurischen bzw. punischen Wort, *caesai*, *kaisar* oder *caesar*, das Elefant bedeute, abgeleitet wäre. Es gelingt der Scharfsichtigkeit Alföldis in einem Münztyp des Dictators Caesar (Babelon, Descr. 2, 1886 10, Nr. 9. BMC Rep. 2, 391 Anm. Sydenham, CRR 167, 1006) eine Bestätigung für diese Etymologie zu entdecken. Die Vs. zeigt einen Elefanten n. r., vor dessen r. Vorderfuß sich ein wie Elefantenbeine und -rüssel, nach Art eines «Michelin-Mannes» gestaltetes Gebilde aufbaut. Seit Babelon pflegte man es als «étendard des Germains» zu beschreiben und auf Galliersiege zu beziehen, womit auch die Datierung zwischen 58 und 49 v. Chr. gegeben war. Alföldi erkennt völlig richtig, daß das Untier keine keltische Trompete sein kann. Der deutlich gehörnte Kopf ist der eines Löwengreifens; sein Rachen ist geschlossen. Alföldi erklärt diesen Drachen als Sinnbild Afrikas, das von dem «Wappentier» Caesars zertreten wird. Als Ausgabezeit des Typs ergäbe sich damit 47–46 v. Chr.

Wenn das Cognomen Caesar wirklich von einem allerdings nicht sicher belegten semitischen *kaisar* o. ä., das Elefant bedeutete, abgeleitet worden wäre (vgl. Anm. 5 f. S. 17 f.), so könnte dies nicht vor den Pyrrhuskriegen geschehen sein («der Beinamen selbst gehörte ihnen [den Iuliern] nach allem Anschein seit sehr alter Zeit» S. 10 f.); denn die «lukianischen Stiere» tauchten erst damals als etwas völlig Unbekanntes, wofür man keinen Namen hatte, in Italien auf und wurden nach dem römischen Sieg von Benevent 275 erstmals im Triumph in Rom aufgeführt. Wie sehr diese «Panzer der Antike» in der Folge die Gemüter beschäftigten, lehren auch ihre Darstellungen auf mittelitalischen Gefäßen (Rez. Kunst u. Leben d. Etrusker, Kat. Köln 1956, Nr. 438; Eincicl. dell'arte antica 6, 1965 255 Abb. 262) und Kupferbarren (Alföldi, Röm. Mitt. 68 [1961] 77 Taf. 13, 2. Vgl. auch F. de Visscher, Une histoire d'éléphants, L'Antiquité class. 29, 1960, 51 ff.). H. Jucker

Abkürzungsverzeichnis / Liste des abréviations: AIIN = Annali dell'Istituto Italiano di Numismatica. ANS = American Numismatic Society. BMC = British Museum Catalogue. C = H. Cohen, Description historique des monnaies frappées sous l'empire romain<sup>2</sup>. CHK = R. A. G. Carson, P. V. Hill and J. P. C. Kent, Late Roman Bronze Coinage, London 1960. CNI = Corpus Nummorum Italicorum. GNS = Gazette numismatique suisse (= SM). HBN = Hamburger Beiträge zur Numismatik. HN = B. V. Head, Historia Numorum<sup>2</sup>, Oxford 1911. JbSGU = Jahrbuch der Schweizerischen Gesellschaft für Urgeschichte. JNG = Jahrbuch für Numismatik und Geldgeschichte. MN = (ANS) Museum Notes. NC = The Numismatic Chronicle. NNM = Numismatic Notes and Monographs. NZ = Numismatische Zeitschrift. RBN = Revue Belge de Numismatique. RE = Pauly-Wissowa u. a., Realencyclopädie der class. Altertumswissenschaft. RIC = H. Mattingly and E. A. Sydenham, The Roman Imperial Coinage. RIN = Rivista Italiana di Numismatica. RN = Revue Numismatique. RSN = Revue Suisse de Numismatique (= SNR). SM = Schweizer Münzblätter (GNS). SNG = Sylloge Numorum Graecorum. SNR = Schweizerische Numismatische Rundschau (= RSN). Sydenham CRR = E. A. Sydenham, The Coinage of the Roman Republic, London 1952. ZfN = Zeitschrift für Numismatik.